

Raxseilbahn



Südwestansicht des Raxalpen-Berggasthofes und Bergstation der Raxseilbahn. Links hinten der Gipfel des Waxriegels auf dem [Schneeberg](#)



Talstation der Raxseilbahn in [Hirschwang](#)



Gsolhirn - Bergstation der Raxseilbahn mit Gasthof



Bergstation, [Plakette](#) aus Anlass der Bahnfertigstellung



Südostseitige Ansicht der Rax. Etwas rechts der Bildmitte die Bergstation der Raxseilbahn und von der wiederum rechts der Rax-Sender.

Die **Raxseilbahn** befindet sich in [Niederösterreich](#) und führt von [Hirschwang](#) auf die [Rax](#). Die [Kabinenseilbahn](#) führt von einer Seehöhe von 528 [m ü. A.](#) auf 1.546 Meter. Für die Betriebslänge von 2.160 Metern benötigt sie zwischen sieben und zehn Minuten. Die größte Entfernung zwischen Gondel und Boden beträgt 60 Meter, die größte Spannweite 800 Meter.

Inhaltsverzeichnis

[\[Verbergen\]](#)

- [1Geschichte](#)
 - [1.1Widerstände](#)
 - [1.2Der Bau](#)
 - [1.3Begebenheiten](#)
- [2Literatur](#)
- [3Weblinks](#)
- [4Einzelnachweise](#)

Geschichte[Bearbeiten]

Widerstände[Bearbeiten]

Planungen im Jahre 1908 gingen von einer Bahn aus, die *in ihrem Anfang Adhäsionsbahn, später Drahtseilbahn* werden sollte. In das Vorhaben eingebunden war die (sich bereits 1899 abzeichnende^[1]) Errichtung eines *großen Palasthotels auf der Raxalpe*.^[2] Dieses Projekt stieß 1910 bei den Alpinvereinen auf vehemente Ablehnung.^[3] Noch 1924 schien das Vorhaben erledigt zu sein, als die *Gemeinde Wien*, Liegenschaftseigentümerin im umgebenden Quellgebiet (*L. Wiener Hochquellenwasserleitung*), ihre ablehnende Haltung kundtat.^[4] Sogar noch nach Baubeginn, Juli 1925, wurde von der Gefährdung des Vorhabens berichtet.^[5]

Nach Eröffnung wichen die Einwände gegen den Bau der Bahn sowie die Errichtung der höheren gesellschaftlichen Ansprüchen genügen wollenden Bergstation der Einsicht: *Bei vielen wird die Liebe zur Rax ganz neu dadurch aufflammen. Die Rax wird in kurzer Zeit ein österreichisches Davos und St. Moriz werden.*^[6]

Der Bau[Bearbeiten]

Die *Pendelbahn* wurde zwischen Juli 1925 und April 1926 als erste touristische Seilbahn in Österreich von *Adolf Bleichert & Co.* erbaut (Konzession kundgemacht am 13. August 1925^[7]). Ein Jahr lang fuhr sie als *Materialseilbahn*, wurde am 9. Juni 1926, im Beisein von *Bundespräsident Dr. Michael Hainisch*, als Personenseilbahn, *ein Mittelding zwischen Flugzeug und Omnibus*^[8], eröffnet und nächsten Tags dem Publikumsverkehr übergeben^[9]. Die Regelbetriebszeiten sahen zwischen 8 und 20 Uhr Fahrten im Stundentakt vor; der *Normalpreis* betrug fünf *Schilling*^[10] für die Berg-, vier für die Talfahrt; *Kinderkarten* kosteten zwei Schilling und 50 *Groschen*.^[11] Zwischen dem Bahnhof *Payerbach* und der Talstation der Raxseilbahn wurde ein *Autobusverkehr* eingerichtet^[11]; zwei Jahre später konnte mit der *Höllentalbahn* ein schienengebundener Zubringerverkehr offeriert werden.

Da die Raxseilbahn im näheren Ausflugsgebiet der *Wiener* Bevölkerung liegt, war sie immer sehr erfolgreich. Sie hatte eine heute ungewöhnlich erscheinende Besonderheit: Die *Sommerkabine* hatte anstelle der Außenwände eine *Reling*; das offene Dach konnte durch eine Zeltbahn verschlossen werden. Auch während des *Zweiten Weltkrieges* war sie in Betrieb und beförderte bis zu 240.000 Fahrgäste pro Jahr auf den Berg. Bis auf kurze Revisionsunterbrechungen verkehrt sie ganzjährig. Seit ihrer Eröffnung wurde sie mehrfach umgebaut und modernisiert.

Begebenheiten[Bearbeiten]

- Am 20. Juli 1926 nutzten *Marie Bonaparte*, Prinzessin von Griechenland und Dänemark, und deren Kinder die Raxseilbahn, um im *Bergrestaurant* den *Mittagstisch* einzunehmen.^[12]
- Etwa drei Wochen nach Eröffnung der Seilbahn wurde deren *ehemaliger Betriebsleiter* unter dem Verdacht, im Jänner 1926 *den Wächter der Raxseilbahn* ermordet zu haben, in das Kreisgericht *Wiener Neustadt* eingeliefert.^[13]
- Am 10. August 2007 kam es wegen eines Seilüberschlages zum Stillstand der Seilbahn. Aus den Gondeln mussten 14 Personen von der Bergrettung abgeseilt und etwa 70 Personen von der Bergstation mittels Hubschrauber ins Tal befördert werden^[14]. Bereits am nächsten Tag konnte nach einer technischen Überprüfung wieder der Normalbetrieb aufgenommen werden.

Literatur[Bearbeiten]


- *Die Seilschwebbahn auf die Raxalpe*. Reisser, Wien 1925, *OBV*.
- *Die Seilschwebbahn auf die Raxalpe. Mit 8 Bildern, 72 Autotypien und 2 Karten*. Scholle-Verlag, Wien 1926, *OBV*.
- Felix Horschitz: *Raxbahn. Die elektrischen Einrichtungen der Seilschwebbahn auf die Raxalpe*. Scholle-Verlag, Wien 1927, *OBV*.

- Günter Juterschnig: *Stationsgebäude für die Seilbahn auf die Raxalpe*. Diplomarbeit. Technische Universität Wien, Wien 1994, [OBV](#).

diverse historische Artikel:

- Adda Veidl: *Mit der Seilbahn auf die Rax. Hierzu ein Bild (...)*. In: *Der Naturfreund*, Jahrgang 1926, XXX. Jahrgang, S. 143 ff. (Online bei [ANNO](#)).
- Ludwig Hirschfeld: *Die Eröffnung der Raxbahn*. In: *Neue Freie Presse*, Morgenblatt (Nr. 22175/1926), 10. Juni 1926, S. 6 ff. (Online bei [ANNO](#))
- *In zwei Stunden auf der Rax. Eine große Errungenschaft für Wien*. In: *Neue Freie Presse*, Morgenblatt (Nr. 22175/1926), 10. Juni 1926, S. 1 f. (Online bei [ANNO](#)).
- Rudolf Raimund Ballabene: *Raxbahn. Zwei Stunden von Wien-Südbahnhof*. 1-Bogen-Plakat. Steyrermühl, Wien 1936. – [Online](#).

Weblinks [\[Bearbeiten\]](#)

 [Commons: Raxseilbahn](#) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- [Offizielle Homepage](#)

Einzelnachweise [\[Bearbeiten\]](#)

1. [Hochspringen](#)↑ *Eine Bergbahn auf die Raxalpe (...)* In: *Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins*, Jahrgang 1899, (Band XXV), S. 189, oben links. (Online bei [ALO](#)).
2. [Hochspringen](#)↑ *Verkehr und Unterkunft. (...) Eine Bahn auf die Raxalpe*. In: *Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins*, Jahrgang 1908, (Band XXXIV), S. 50, Mitte links. (Online bei [ALO](#)).
3. [Hochspringen](#)↑ J(osef) V(iktor) Kastner: *Über die touristischen Folgen der geplanten Raxbahn*. In: *Der Naturfreund*, Jahrgang 1910, Nr. 12/1910, 15. Dezember 1910 (XIV. Jahrgang), S. 292 f. (Online bei [ANNO](#)).
4. [Hochspringen](#)↑ *Eine Bahn auf die Raxalpe*. In: *Der Gau-Bote. Beilage zum „Naturfreund“*, Heft 9/10, 1924, Jahrgang 1924, Nr. 13/1924 (XXVIII. Jahrgang), S. 153, unten links. (Online bei [ANNO](#)).
5. [Hochspringen](#)↑ *Allerlei. Österreich. (...) Der Rax-Bergbahnbau*. In: *Badener Zeitung*, (Nr. 75/1925), 19. September 1925, S. 5, Mitte unten. (Online bei [ANNO](#)).
6. [Hochspringen](#)↑ Veidl: *Mit der Seilbahn auf die Rax*.
7. [Hochspringen](#)↑ *BGBI 1925/319*. In: *Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich*, Jahrgang 1925, S. 1092 ff. (Online bei [ANNO](#)).
8. [Hochspringen](#)↑ *Die Seilschwebbahn auf die Rax*. In: *Neue Freie Presse*, Morgenblatt (Nr. 22169/1926), 4. Juni 1926, S. 10. (Online bei [ANNO](#)).
9. [Hochspringen](#)↑ *Die Eröffnung der Raxbahn*. In: *Badener Zeitung*, (Nr. 46/1926), 9. Juni 1926, S. 4, linke Spalte. (Online bei [ANNO](#)).
10. [Hochspringen](#)↑ Drei Schilling in: Veidl: *Mit der Seilbahn auf die Rax*.
11. ↑ *Hochspringen nach: a b Die Eröffnung der Raxbahn*. In: *Neue Freie Presse*, Morgenblatt (Nr. 22169/1926), 4. Juni 1926, S. 10, Mitte. (Online bei [ANNO](#)).
12. [Hochspringen](#)↑ *Hoher Besuch auf der Rax*. In: *Badener Zeitung*, (Nr. 61/1926), 31. Juli 1926, S. 3, oben links. (Online bei [ANNO](#)).
13. [Hochspringen](#)↑ *Allerlei. Österreich. (...) Unter schwerem Verdacht*. In: *Badener Zeitung*, (Nr. 61/1926), 31. Juli 1926, S. 5, oben rechts. (Online bei [ANNO](#)).
14. [Hochspringen](#)↑ *Technischer Defekt*. In: *noe.orf.at*, 10. August 2007, abgerufen am 16. Juni 2010.